

Kein Atommüll im Bözberg

KAIB



1. Dezember 2011

Medienmitteilung

Bundesrat gibt grünes Licht für unsicheres Atommüllager

Der Bundesrat hat heute die Etappe 1 des Sachplanverfahrens für die Lagerung radioaktiver Abfälle abgeschlossen und grünes Licht für Etappe 2 gegeben. Damit setzt der Bundesrat die Lagerstandortsuche fort, ohne ein sicheres Lagerkonzept zu haben.

Auch nach rund 40 Jahren Forschung ist kein Durchbruch in der Entsorgung radioaktiver Abfälle in Sicht. Ungelöste Fragen stellen das heute bestehende Entsorgungskonzept in Frage, die Finanzierung ist nicht gesichert und die langfristige Sicherheit nicht gewährleistet. Bis heute weiss niemand, ob ein solches Lager künftig schwere Erdbeben überstehen wird, wie es langfristig zu überwachen und zu markieren ist oder wie die Abfälle bei Lecks allenfalls wieder geborgen werden können. Ohne ein sicheres Lagerkonzept zu haben, setzt der Bundesrat die Suche nach einem Lagerstandort fort.

Mitwirken heisst nicht mitentscheiden! Im gewählten Vorgehen und seit Einführung des neuen Kernenergiegesetzes 2005 hat die lokale Bevölkerung kein Vetorecht mehr gegen ein unsicheres Lager auf ihrem Gemeindegebiet. Dieses Recht fordern wir nun wieder ein. Wir wollen weder zu einem Lager überredet, noch über Steuergeschenke „gekauft“ werden, sondern wir wollen über die Sicherheit eines Lagers mitentscheiden können.

Gelingt dies nicht, so wird der Widerstand dafür sorgen, dass kein Atommüllager gebaut werden kann.